

30 Jahre Weltladen

In bester Lage am Marktplatz findet man den Weltladen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Segeberg.



In einem kleinen Raum Am Kirchplatz 7 werden seit vielen Jahren Handwerksprodukte und Genussmittel - hauptsächlich aus dem globalen Süden - verkauft. Dass der Ort wenigen Menschen bekannt ist, liegt wohl daran, dass an dem denkmalgeschützten Haus weder große Reklame noch einladende Schaufenster zu finden sind.

Doch tritt man ein, empfängt einen sofort der Duft von Kaffee, Seife und Räucherwerk. Das Besondere: Was hier verkauft wird, stammt aus fairem Handel. Das heißt, die Menschen, die diese leckeren und schönen Dinge herstellen, bekommen einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit, Geld, das zum Leben reicht und von dem sie ihre Kinder ernähren und zur Schule schicken können. Das garantieren im fairen Handel verschiedene Siegel.

Das bekannteste ist das FairTrade-Siegel, das man auch auf vielen Produkten in Supermärkten findet



Das Fairtrade-Siegel garantiert für Mischprodukte einen Mindestanteil an fair gehandelten Zutaten von 20 %. Fairtrade verbietet Zwangsarbeit und illegale Kinderarbeit und bietet den Produzenten Schulungen und Beratung.

Aber es geht noch besser:

Strengere Richtlinien haben die Fairhandels-Häuser, die durch die WFTO (World Fair Trade Organisation) geprüft sind.



Dazu gehören GEPA, WeltPartner und El Puente, deren Produkte hauptsächlich in Weltläden zu finden sind. Neben den fairen Preisen bekommen die Produzenten Bio- und Sozialzuschläge und eine Vorfinanzierung.



Im Genussmittel-Sortiment des Weltladens finden sich 6 Kaffeemarken in verschiedenen Sorten und Größen, 10 Teesorten, lose oder als Teebeutel, Kakao, Schokolade, Gebäck, Honig, Wein und vieles mehr. Zirka 90 Prozent der Lebensmittel haben Bio-Qualität.

Handwerksprodukte aus dem globalen Süden sind z.B. Speckstein-Dekoartikel aus Kenia, Lederwaren und Klangschalen aus Indien, Seifen und Kerzen aus Indonesien, tibetanische Gebetsfahnen, Sorgenpüppchen und Fingerpüppchen aus Peru.



Ergänzt wird das Kernsortiment durch umweltfreundliches Briefpapier und Servietten.

Einen kleinen Beitrag zur Unterstützung der Ukraine leistet der Verkauf von Emaille-Bechern und Kannen.

Auch Unicef-Karten kann man hier erwerben.

Die Anfänge des Weltladens liegen 30 Jahre zurück: Mit dem Verkauf von fairem Kaffee nach dem Gottesdienst in der Versöhner-Kirche in der Südstadt wollte sich der ehemalige Segeberger Pastor Martin Pommerening nicht begnügen und versuchte ein Bündnis für den fairen Handel in Segeberg zu schmieden und soziale Gruppen und Parteien einzubinden. Der Verkauf fand zunächst im Gemeindehaus, dann in einer Garage und schließlich am jetzigen Standort statt.

Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind inzwischen nicht mehr dabei, sodass sich die 4 Frauen und ein Mann über weitere Menschen freuen würden, die bereit sind, ehrenamtlich beim Verkaufen mitzuhelfen.





Violetta Weber-Sundergeld und Bernd Sundergeld gehören zum Team und würden sich über Verstärkung freuen. Wer sich informieren möchte, kommt einfach einmal vorbei: **Geöffnet ist der Weltladen an Markttagen, mittwochs und samstags, von 9:30 bis 12:30 Uhr.**

Am Samstag, dem 11. Mai 2024, dem deutschlandweiten Weltladentag zum Thema „Weltläden und ihr Beitrag zu einer klimagerechten Welt“ ist es möglich, Kaffee, Schokolade und anderes zu verkosten.